

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Erlegerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut ausliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verwaltung zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Kühle, Inh. Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Strohkonto: 561. - Grundr: 561.

Nummer 79

Sonnabend, den 9. Juli 1938

37. Jahrgang

Septimer Ausklang in Wundgen

Am historischen Bürgerbräuereifester gab die Reichsanstalt der bildenden Künste den aus allen Sauer-Großherzogtümern verammelten Künstlern einen von froher Geselligkeit erfüllten Abend. Mit einer herzlich kameradschaftlichen Stimmung legte dieser Abend den Grund zu der gemeinschaftlichen Arbeit der kommenden Tage an den hohen Zielen der deutschen Kunst.

Das Bayerische Staatsspielbot bot als erste Festauführung Shakespeares Königsdrama „Richard III.“. Im Nebentheater wurde Richard Strauß' Oper „Ariadne auf Naxos“ unter der künstlerischen Leitung von Generalmusikdirektor Clemens Kraus aufgeführt. Die Bayerische Staatsoperette am Gärtnerplatz besetzte die Aufführungsplan von „Liebe, Trommeln und Kanaren“. In den Kammerpielen im Schauspielhaus endlich gab es eine abklingend geleitete Festaufführung von „Sotusopus“ von Kurt Hiller.

Der Führer empfängt die Künstlerkammer

Der Führer empfing am Freitag in den Festräumen des Führerbauwerks zu München die Gäste des Tages der deutschen Kunst. In großer Zahl waren die namhaftesten deutschen Künstlerinnen und Künstler aus dem ganzen Reich erschienen, um diesen Abend mit dem Führer in den herrlichen Räumen des monumentalen Hauses am Münchener Platz zu verbringen. Außer dem engeren Mitarbeiterstab des Führers waren auch eine Reihe von führenden Persönlichkeiten des deutschen Kulturlebens, an der Spitze Reichsminister Dr. Goebbels, anwesend.

Das Direktorium des Memelgebietes über die Vorfälle beim Einlaufen der „Hansestadt Danzig“ in Memel. Das „Memeler Dampfboot“ vom 8. Juli enthält eine ausführliche Darstellung der Vorfälle, die sich bei dem Einlaufen des Seebüchsenkammers „Hansestadt Danzig“ in Memeler Hafen ereignet haben.

Aus dieser Darstellung geht u. a. hervor, daß die Vorkommnisse sich in ganz anderen Formen abspielten, als es der Leser der litauischen Presse von den Kreisen entnehmen kann. Auf dem eingelaufenen deutschen Schiff „Hansestadt Danzig“ herrschte völlige Ruhe. Nur etwa fünfzig Personen, die sich kurz vor dem Einlaufen des Schiffes durch das Tor des Absperzgehees bewogen, wurden durch die Grenzposten zurückgehalten. Die Schiffsbesatzung wurde durch die Grenzposten zurückgehalten. Die Schiffsbesatzung wurde durch die Grenzposten zurückgehalten.

Es kam zu einem Steinbagelgefecht, in dem aus dem großen Lagerraum des litauischen Landwirtschaftsgenossenschaftsverbandes „Litulfa“ und den Vorkamern der Hafenverwaltung wie auch aus der Menge Steine geworfen wurden. Trupps litauischer sprechender Männer, die zum Teil betrunken waren, begannen auf die zurückgewiesenen Menschenmenge Steine zu werfen und leisteten den Aufforderungen der Polizei, sich zurückzuziehen, keine Folge. Diese Leute waren auch mit eisernen Gegenständen und anderen Schlagwaffen ausgerüstet.

Es kam zu neuen Angriffen auf die Landespolizei, wobei auch auf diese geschossen wurde. Es fielen Auf in dem litauischen Sprache wie „Männer fordert, wir sind Litauer, das sind deutsche Hiltenerlinter“. „Ihr seid deutsche Hunde, geht nach Deutschland“ usw. Vom Hafengelände kam es zu einem neuen Generalangriff gegen die Landespolizei, wobei die Polizei erst nach weiteren Warnschüssen scharf schoss. Erst dann gelang es ihr, die Menge zu zerstreuen. Bei den Vorfällen wurden 13 Beamte der Landespolizei verletzt, darunter fünf schwer.

Der Außenhandelsauschuß der Wirtschaftskammer Sachsen hat die Einladung des Leiters der Wirtschaftskammer Sachsen zu einer Sitzung zusammen, um zu einheitlichen Exportfragen Stellung zu nehmen. Die Wirtschaftskammer Sachsen hat die Einladung des Leiters der Wirtschaftskammer Sachsen zu einer Sitzung zusammen, um zu einheitlichen Exportfragen Stellung zu nehmen.

Der 100. Geburtstag des Grafen Zeppelin.

Die Feierlichkeiten am Haupttag des Zeppelin-Jubiläum wurden am Freitag durch die Einweihung des neu erbauten Zeppelin-Museums eröffnet, wobei Graf von Brandenstein-Zeppelin die Festrede hielt.

Anschließend fand in der Ringauballe (Friedrichshafen) des Luftschiffbauers Zeppelin eine Gesellschaftsfeier statt. Nach der Begrüßung der Ehrengäste und der Gesellschaft der Werkbeschäftigten sprach Dr. Eder eingehend mit der Persönlichkeit des Grafen Zeppelin. Er sprach dann über die Entwicklung der Luftfahrttechnik. Es setzte auch weiterhin, das Werk des Grafen Zeppelin zu fördern.

Hierauf betrat General der Flieger Sperrle das Rednerpult und überbrachte die Grüße des Generalfeldmarschalls Göring. In seiner Ansprache feierte er den Grafen Zeppelin als tapferen Soldaten und als großen Erfinder, für den es wie heute im Dritten Reich kein „Unmögliches“ gegeben habe.

Innenminister Dr. Schmidt entbot Grüße und Glückwünsche des Reichsstatthalters und der württembergischen Landesregierung. Der Direktor des Luftschiffbauers, Dr. Schmidt, gab schließlich bekannt, daß zum Gedächtnis des hundertsten Geburtstages des Grafen Zeppelin eine Altersversorgung für die im Zeppelinjahren tätigen Gesellschaftsmitglieder eingeführt werde.

Die Teilnehmer an der Gedenkfeier traten dann die Fahrt nach Konstanz, der Geburtsstadt des großen Erfinders, an, wo die Stadt Konstanz am Zeppelin-Denkmal eine Feier abhielt. Abends gab die Stadt Konstanz ein Bankett.

In Anlehnung an das Zeppelinjubiläum wurde in Konstanz eine Zeppelinpostausstellung eröffnet, die unter der Schirmherrschaft der Gräfin Brandenstein-Zeppelin steht.

Die Betreuung des jüdischen Nachwuchses

Die Reichsregierung hat mit Wirkung vom 1. April ein Gesetz über die Bildung des Reichsstudentenwertes beschlossen, das bei der Lösung der sozialen Probleme der deutschen Studenten an den Hoch- und Nachschulen maßgebend sein wird und das dazu berufen ist, die Schwierigkeiten des Nachwuchses planvoll zu lösen.

Das Reichsstudentenwerk tritt in alle vermögensrechtlichen Rechte und Pflichten der bestehenden Selbsthilfeeinrichtungen des jüdischen Hilfswerkes an den deutschen Hoch- und Nachschulen, die mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes aufgelöst sind. Seine Aufgabe ist die wirtschaftliche und gesundheitliche Betreuung des deutschen Nachwuchses an den deutschen Hoch- und Nachschulen.

Wieder Sudetendeutscher niedergeschlagen

Am Prager Wilson-Bahnhof wurde am Freitagabend wieder ein Sudetendeutscher niedergeschlagen, weil er während die tschechoslowakische Nationalhymne aus Anlaß der Abreise einer Tschechoslowakische gepfeift wurde. Die Tschechen sahen das als Provokation an und schlugen ihn nieder. Er wurde blutüberströmt auf die nächste Polizeiwache gebracht. Ein Polizist sagte dabei: „Das ist ein Deutscher, bei uns kriegt er noch mehr!“

Paris zu Japans Paracel-Note

In ausländischen französischen Kreisen bestätigt man, daß die japanische Note zur Angelegenheit der Paracel-Inseln seit Freitag im Wortlaut in Paris vorliegt. Die französische Regierung werde die Note, so wird erklärt, in freundschaftlichem Geist prüfen. Frankreich sei bereit, der japanischen Regierung Zusicherungen für die Sicherheit der japanischen Fischer in den Gewässern der Paracel-Inseln zu geben. Es sei jedoch unzutreffend, daß die japanische Regierung die Räumung der Paracel-Inseln verlangt habe.

Der Segelflug-Zielfredenwettbewerb

Am Freitag war das Wetter auch nicht übermäßig gut für die Segelflieger. Sie hatten starken Gegenwind, und vor allem fehlte in den Vormittags- und Nachmittagsstunden infolge breiter Wolkenschichten die Einstrahlung. Später wurde die Thermik etwas günstiger, so daß Hanna Reitsch von Brandenburg nach Rangsdorf gelangte, wo sie kurz nach 17 Uhr landete. Sid startete ebenfalls in Brandenburg, mußte aber bei Grobberken landen. Kurt Schmidt startete in Wittenberge, erreichte Brandenburg, wo er landete. Nach kurzer Pause flog er weiter und gelangte bis nach Stahnsdorf. Beide Flieger haben ihre Landung außerhalb der 10-Kilometer-Zone durchzuführen müssen und sind nach Brandenburg zurückgekehrt.

Ein Zeuge des roten Terrors

Unterhausabgeordneter Page-Croft bestätigt Greuelthaten der spanischen Bolschewisten

Der konservative Unterhausabgeordnete Page-Croft veröffentlicht eine neue Erklärung, in der er mitteilt, daß er aus Castellon eine Menge von Telegrammen bekommen habe, die seine Ausführungen von den brutalen Massenmorden der Rotspanier bestätigen.

Die Wahrheit über Bielsa sei durch britische Zeugen in einem Umfang bestätigt worden, daß er auf diese Tragödie nicht mehr eingehen brauche. Es genüge, wenn man feststelle, daß der Bezirk Bielsa und die Ortshäuser in einem weiten Umkreis planmäßig in Schutt und Asche gelegt worden seien. Die Menge von Castellon sei eine der bestialischesten und willkürlichsten in den Annalen der Geschichte. 2000 Einwohner seien durch rotspanische Willigen unter der Spitzherrschaft, daß die nationale Armee einmarschiert sei, aus ihren Zufluchtsstätten und Häusern herausgedrückt und mit Maschinengewehrfire und Handgranaten dann niedergemetzelt worden. Unter den Opfern befanden sich auch Frauen und Kinder.

Bielsa und Castellon, so schließt die Erklärung, können aber nicht für sich allein da. Er erinnere nur an die Brandstiftungen von Fran, Guernica, Belchite. In jeder Stadt, in die nationale Truppen einmarschierten, hörten sie das gleiche Wehklagen über die brutalen Morde. Und die Täter seien die Horden, die die begehrteste Unterführung englischer Linienkreise fanden.

Sommerfestspiele der Dresdner Staatsoper

Die Sächsisch Staatsoper bleibt vom 11. Juli bis einschließlich 27. August wegen der Sommerferien geschlossen. Die neue Spielzeit wird am Sonntag, 28. August mit den Sommerfestspielen eröffnet. An diesem Abend wird die Oper „Die Hochzeit des Figaro“ von Mozart unter der musikalischen Leitung von Dr. Karl Böhm gegeben. Die Festspiele umfassen weiter folgende Aufführungen: „Der Rosenkavalier“ am 30. August, „Aida“ am 1. September, „Die Zauberflöte“ am 3. September, „Tannhäuser“ am 4. September, „Othello“ am 6. September, „Elektra“ am 8. September, „Die Meistersinger von Nürnberg“ am 10. September.

Die nationalen Behörden, die in Castellon und im Bezirk von Bielsa in den Vorkämpfen eingehende Untersuchungen über den Terror der spanischen Bolschewisten durchführten, berichten hierzu ergänzend:

In Castellon wurden die Leichen von 2000 Einwohnern gefunden, die einer gemeinen „Arbeitsliste“ der Bolschewisten zum Opfer fielen. Die Toten hatten sich als nationale Soldaten verkleidet und zogen so durch die Straßen. Die Bevölkerung brach in spontane Freudentümpelungen aus, da sie in dem Glauben war, es handele sich um Abteilungen der Franco-Truppen. Plötzlich wandten sich die bolschewistischen Abteilungen gegen die jubelnde Bevölkerung und nahmen etwa 2000 Einwohner fest. Die übrigen entflohen. Die 2000 Gefangenen wurden kurzerhand umgebracht. Kurz vor dem Einzug der Franco-Truppen ließ der rote Orts-gewalttät von Castellon noch weitere 600 Personen ermorden. Im Bezirk des Tales Bielsa in den Vorkämpfen wurden zwölf Dörfer durch Brandstiftungen eingeebnet.

Sudetendeutscher Bürgermeister in Reichenberg

Am Freitagvormittag fand die konstituierende Sitzung der neu gewählten Stadtväter von Reichenberg statt. Die Bürgermeisterwahl ergab 33 Stimmen für den sudetendeutschen Bürgerschuldirektor Rodn. Der Rest der Stimmzettel wurde weiß abgegeben. Die tschechischen Parteien gaben nach einer kurzen Ansprache des neuen Bürgermeisters eine Erklärung in tschechischer Sprache ab. Der sozialdemokratische Vertreter erntete mit seinen Ausführungen zunächst nur einen Heiterkeitserfolg, wurde später jedoch auspropheten gebläht und provokatorisch. — Als der Vorsitzende den tschechischen Leiter der Wahlkommission aufforderte, den sozialdemokratischen Sprecher zu ermahnen, wandte sich dieser zuerst an die Besucher auf der Galerie und erklärte dann die Sitzung vorzeitig für geschlossen. Die Sudetendeutsche Partei kam dadurch zu keiner programmatischen Erklärung. Aus der Sitzung heraus wurde an Konrad Denlein eine Treue-telegramm gerichtet.

Wie bekannt wird, wurden die Bürgermeister der Sudetendeutschen Partei in drei Gemeinden bestätigt, und zwar in Komotau, in Hof in Wäähren und Neu-Tischeln.



Empfang beim Reichsaußenminister

Deutsch-türkische Aussprache in Berlin

Berlin, 7. Juli. Der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, empfing am Donnerstag den Generalsekretär im türkischen Außenministerium, Botschafter Numan Menemencioğlu.

Die eingehende Unterredung, die der hohe türkische Beamte mit dem Reichsminister des Auswärtigen am Donnerstag hatte, betraf sowohl die beide Länder betreffenden Wirtschaftsfragen als auch die deutsch-türkischen Beziehungen im Allgemeinen.

Englands durchsichtige Donau- und Balkanpläne

Offensive gegen Deutschlands Südosthandel

Den Berichten und Hoffnungen entsprechend, die sich an den englischen Rüstungskredit für die Türkei knüpfen, verpricht der Türkei ein neues Entschlossenwerden in der Geschichte der südosteuropäischen Wirtschaftsbeziehungen einzuleiten.

Der Anschlag war völkerrechtlich zwar vollzogen, aber noch nicht durch die Volksabstimmung vom 10. April bestätigt, da tauchten in Paris und London jene Pläne auf, die jetzt das Stadium der Verwirklichung erreicht haben.

Tschechischer Rechtsbruch

Sudetendeutsche Bürgermeister kaltgestellt

Prag, 7. Juli. Bei den Gemeindevahlen im Mai und Juni hat die Sudetendeutsche Partei Konrad Henleins bekanntlich rund 90 v. H. aller sudetendeutschen Stimmen auf sich vereint.

Entgegen dem klaren Wortlaut des Gesetzes hindert jetzt aber die Prager Regierung die neugewählten Bürgermeister daran, ihr Amt anzutreten.

Durch das völlig ungeschickliche und mit schönen Redensarten nicht zu bemaßelnde Verhalten der Prager Regie-

deutschen Reichs hürden. Die gesamte Aktion mutet schon jetzt als ein wenig geschickter Versuch an, jene Donauraumpunkte aufzugreifen, mit denen einstmalig der Franzose Lardieu und später auch Ministerpräsident Hodza glaubten, die Probleme der Donauraumpunkte unter Frontstellung gegen Deutschland und Italien zu lösen.

Warnung vor übertriebenen Hoffnungen

Belgrad, 8. Juli. „Politika“ warnt in einem Bericht ihres Londoner Vertreters vor übertriebenen Hoffnungen südeuropäischer Länder auf englische Kredite.

Margistischer Terror in Brüx

Prag, 8. Juli. Der marxistische Terror gegen sudetendeutsche Arbeiter führte dazu, daß aus einem Stahlwerk 44 sudetendeutsche Arbeiter entlassen wurden, weil sie aus den roten Gewerkschaften ausgetreten waren.

Englands Palästina-Sorgen

Nach den letzten Unruhen in Haifa und Jerusalem London, 8. Juli. Die jüngsten Unruhen in Palästina begegnen in der Londoner Morgenpresse dem stärksten Interesse. Die Blätter berichten in größter Aufmerksamkeit, daß England sein Armeekorps in Palästina verhärtet hat, und daß Kriegsschiffe nach Haifa beordert worden seien.

Massengrab für die Opfer von Haifa

Die in Haft genommenen Anführer der jüdischen Revolutionisten sind zum Teil in das Konzentrationslager Akko gebracht worden, das Schicksal der anderen ist noch unbekannt.

Türkische Soldaten in Antiochia

Antiochia, 7. Juli. Von einer aus 50 000 Menschen geschilderten Menge mit Jubel und Begeisterung begrüßt, fand am Donnerstagvormittag die türkischen Truppen in Antiochia einmarschieren.

Was Deutschland nicht mehr kennt - Arbeitslosenabordnung schildert in London ihre Not

London, 8. Juli. „News Chronicle“, zufolge haben die Arbeitslosen der Ruhrgebiete von Südwesten eine Abordnung nach London geschickt, um den Abgeordneten Postlag zu schildern.

Eine gute Ausrüstung

Paris, 8. Juli. In Paris fand eine Gerichtsverhandlung gegen drei Mitglieder der sowjetrussischen Handelsemission statt, die beschuldigt werden, Aktien im Werte von 9 Millionen Franc unterschlagen zu haben.

Liebe, Geld und Gangster

Kriminalroman von Hans Heuer

Das Testament mußte zur Stelle sein... und ohne Wallers' Beglaubigung konnte „Claus Hartmann“ seine Eigentumsrechte an den Vermögenswerten nicht geltend machen.

hingehen, wo der Pfeffer wächst!“ schrie Bud Dymon während. Der Browning schien auf Sidney Wallers keinen Eindruck mehr zu machen.

Wallers' Tätigkeit beendet ist, machen wir kurzen Prozeß mit ihm. Er wird unbenommen. Ein annehmliches Leben. Wir haben heute nachmittag noch die Bargelder von den Banken ab... sicher ist sicher!



